

[s.n.]

Autor(en): **Péji [Peetermans, Jean]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 24

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

W

Was ist ein Defizit?»
«Was du hast, wenn du weniger hast, als du hättest, wenn du gar nichts hast.»

I

Der Personalchef fragt den Bewerber: «Ich hoffe, Sie können auch einen Computer füttern?»
«Na klar, Sie müssen mir nur sagen, was das Vieh frisst!»

T

«**W**as?» empört sich der Angeklagte. «Ich habe 10 000 Franken verloren, und da reden sie noch von Glücksspiel?»

Frau Huber erkundigt sich in der Drogerie: «Haben Sie etwas für Hühneraugen?»
«Gewiss», nickt die Verkäuferin, «wir haben gerade wunderschöne Lidschatten hereinbekommen ...»

Z

«**W**as ist der Unterschied zwischen einem Manager und einem Autoreifen?»
«Für Autoreifen schreibt der Gesetzgeber ein Mindestprofil vor!»

O

Das kleine Mädchen des grossen Filmstars in einem Geschäft in Hollywood zum Kindermädchen: «Sieh mal dort die Frau! Früher war die mal bei uns Mama!»

T

«**L**ieben Sie Schiller, meine Dame?»
«Mein Herr, was denken Sie von mir, ich bin verheiratet!»

«**B**ei den Partys geht es heutzutage ganz anders zu als früher.»
«Inwiefern?»
«Na, heute reden die Frauen über Politik, und die Männer tauschen derweil Kochrezepte aus!»

Die Sekretärin zum Steuerkommissär: «Der Chef ist nicht im Hause. Sie hätten besser nicht vorher anrufen sollen!»

Vater: «Was hast du im Religionsunterricht gelernt?»
Sohn: «Dass ein Mensch genauso viel wert ist wie ein anderer, sogar noch bedeutend mehr.»

«**W**enn Sie etwas wünschen», meint der Cheffreundlichen Tones zu seinem neuen Mitarbeiter, «so sagen Sie es ganz ungeniert. Ich werde Ihnen dann zeigen, wie man ohne das auskommt!»

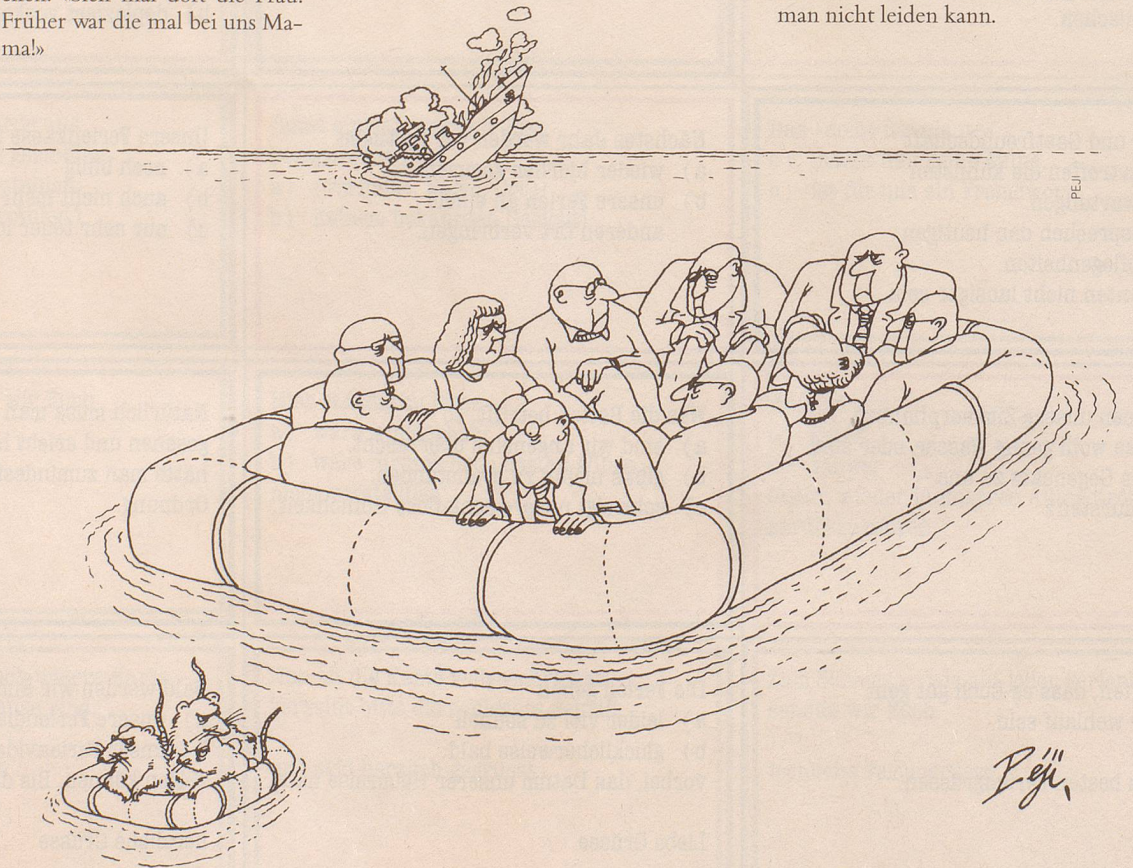
In grosser Höhe dreht sich die Passagiermaschine auf den Rücken. Im Flugzeug entsteht ein heilloses Durcheinander. «Bitte keine Aufregung!» ruft die Stewardess. «Unser Kapitän träufelt sich nur gerade seine Nasentropfen ein!»

«**W**enn man es im Leben zu etwas bringen will, muss man beizeiten etwas beiseite legen», sagt der Vater zu seiner Tochter. «Das habe ich schon gemacht, Papa, alle meine Skrupel!»

Im Reisebüro. Die Angestellte: «Und wohin möchten Sie fahren?»
Der Kunde: «Ehe ich mich für ein Reiseziel entscheide, sagen Sie mir bitte: Wo sind dieses Jahr die anderen?»

Max geht mit seinem Söhnchen spazieren. Plötzlich schreit der Kleine entsetzt: «Papa, ich glaube, ich bin auf ein hässliches Wort getreten!»

Übrigens ...
... besteht die Lebenskunst zu 99 Prozent aus der Fähigkeit, mit Menschen auszukommen, die man nicht leiden kann.

**H****E****K**